Ä11 Jemen- der vergessene Krieg

Antragsteller*in: Sava Stomporowski (BAG Deligierte)

Änderungsantrag zu A9NEU8

Von Zeile 32 bis 34:
~~Wir verurteilen die Politik Saudi-Arabiens, der Vereinigten Arabischen Emirate und des Iran, die im Jemen einen Stellvertreter*innenkrieg auf dem Rücken der Bevölkerung austragen. Wir bekräftigen die Forderungen der BDK 2018 und fordern:~~

Wir fordern sämtliche Staaten auf, die Koalitionen im Jemen gebildet haben und eine Kriegspartei unterstützen, sich zurückzuziehen, um den Krieg zu beenden. Neben Saudi-Arabien gehören zu deren Koalition Kuwait, die Vereinigten Arabischen Emirate, Bahrain, Ägypten, Marokko, Jordanien, Sudan und Senegal. Mehrere dieser Länder haben Truppen in den Jemen entsandt, um dort am Boden zu kämpfen, während andere Luftangriffe durchführen.

Auch die US-Regierung, die regelmäßig Luftangriffe auf Ziele der Al-Qaida und des Islamischen Staates (IS) im Jemen durchführen, haben eine kleine Anzahl von Truppen vor Ort stationiert. Dabei haben die USA zusammen mit Großbritannien und Frankreich die von den Saudis geführte Koalition mit Waffen und Geheimdienstinformationen versorgt.Wir fordern die Bundesregierung auf, sich für eine Beendigung dieser Unterstützung einzusetzen.

Der Iran hat sich in den Jahren der Entstehung dieses Konfliktes herausgehalten, hat aber zunehmend Partei für die Houthis ergriffen, die gegen eine übermächtige Koalition kämpfen. Iranische Beamte haben auch angedeutet, dass sie möglicherweise Militärberater zur Unterstützung der Houthis schicken. Von einer gleichwertigen Unterstützung wie Saudi-Arabiens Koalition kann jedoch keine Rede sein.

Dass der Krieg aber so erbittert gegen die Bevölkerung geführt wird, hat eine geopolitische Ursache: Die Ölstraße Bab-el-Mandeb könnte eine herausragende Alternative zur Straße von Hormuz bilden, ergänzt durch den Bau einer Ölpipeline in der östlichen Provinz Jemens Hadramawt.
Das Land hat durch seine Lage Zugang zu mehreren Kontinenten, kontrolliert den Zugang zum Roten Meer in Richtung Suezkanal und die Bab-el-Mandeb-Meerenge, über die das Öl und Gas der Golfmonarchien nach Europa gelangt. Bei einem Sieg Saudi-Arabiens würde es eine nahezu absolute Monopolstellung über die bedeutenden Transportwege der Welt bekommen.

Wir bekräftigen die Forderungen der BDK 2018 und fordern:

Begründung

Im Jemen gibt es ein breite Koalition, die auf der Seite Saudi-Arabiens stehen, deren Wirkung durch Bodentruppen und militärische Ausrüstung überlegen ist. Zudem gehören auch Großbritannien und Frankreich sowie die USA zu diesem Bündnis. Mit der Parteinahme zweier EU-Staaten (trotz Brexit) kann eine EU kaum glaubwürdig eine neutrale Vermittlerrolle im Krieg übernehmen. Dies ist erst recht kaum möglich, wenn wir die Unterstützung der Kriegsparteien als gleichwertig darstellen. Zudem hat das Land eine geopolitisch herausragende Bedeutung.